

lung der Schülerzahlen auf die einzelnen Gemeinden entfallen. Die Schulgemeinde Andwil-Arnegg hat angesichts noch offener Fragen beschlossen, diese angekündigten Sanierungs- und Erweiterungsvorhaben zurückzustellen, um nochmals die Schülerzahl-Prognosen durch eine externe Beratungsunternehmung verifizieren zu lassen.

Im Schuljahr 2011/12 betragen der Gesamtaufwand bzw. der Finanzbedarf CHF 9'183'700. Der Finanzbedarf wird usanzgemäss nach der Verteilung der Schüler aus den drei Gemeinden Gossau, Andwil und Waldkirch zum Zeitpunkt „Ende Vorjahr“ verteilt. Der Anteil beträgt für das Rechnungsjahr 2011 (nach den Schülerzahlen Ende 2010):

Stadt Gossau	46,83 %	oder CHF	4'300'700	oder rund 12,7 Steuerprozent Gossau
Gemeinde Andwil	52,65 %	oder CHF	4'835'200	oder rund 151,1 Steuerprozent Andwil
Gemeinde Waldkirch	0,52 %	oder CHF	47'800	

Auf die Führung der Schule und die Verfahren hat die Stadt Gossau – vertreten durch den Stadtrat – keinen Einfluss. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Gossau im Stadtteil Arnegg können ihren Einfluss als Stimmberechtigte der Schulgemeinde Andwil-Arnegg wahrnehmen.

Der im ordentlichen Verfahren zu Stande gekommene Finanzbedarf (inkl. Liegenschaftskosten) gilt für die Stadt Gossau wie auch für die Politische Gemeinde Andwil nach Gemeindegesetz als gebundene Ausgabe.

Frage 2

Wie beurteilt der Stadtrat die von der Schulgemeinde Andwil-Arnegg prognostizierten Schülerzahlen im Verhältnis zu den zukünftigen Bauentwicklungen in Arnegg und Andwil bis ins Jahr 2017?

Antwort des Stadtrates

Die Schülerzahlenprognosen der Schulgemeinde Andwil-Arnegg basieren auf den bekannten Zahlen der Geburten in ihrem Zuständigkeitsgebiet und sind korrekt berechnet. Dies ist die verlässlichste Form der Prognosen, obwohl diese unter dem Aspekt der Zu- und Wegwanderung nicht zwingend zutreffend ist.

Die Siedlungs- oder Bauentwicklung kann lediglich Hinweise auf eine Zu- oder Abnahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler im schulpflichtigen Alter geben. Der Schulrat der Stadt Gossau hat dazu ein internes Projekt „Langfristplanung“ ins Leben gerufen, das aufgrund empirischer Erkenntnisse (u.a. Verteilung der Kinder nach Schuljahren auf die Haushalte in einem Gemeindegebiet) eine zusätzliche Form der Prognosen entwickeln soll. Erste Erkenntnisse werden im Sommer 2012 vorliegen. Die Schulgemeinde Andwil-Arnegg ist im Projekt durch deren Schulpräsidenten vertreten.

Weiter hat der Schulrat Andwil-Arnegg die bereits oben erwähnte Studie in Auftrag gegeben, in welcher auch verschiedene Entwicklungsszenarien betreffend die Schülerzahlen erarbeitet werden. Diese gilt es abzuwarten und dann die entsprechenden Schlüsse zu ziehen.

Frage 3

Welche Zusammenarbeit besteht zwischen der Schulgemeinde Andwil-Arnegg, der politischen Gemeinde Andwil und Gossau? Wer zeichnet sich im Stadtrat dafür verantwortlich?

Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat Gossau und der Gemeinderat Andwil pflegen ihre Kontakte in Form von direkten Gesprächen zwischen dem Stadtpräsidenten Gossau und dem Gemeindepräsidenten Andwil. Stadtrat Gossau und Gemeinderat Andwil treffen sich ebenfalls jährlich zum Austausch und zur Besprechung von Themen im beidseitigen Interesse. Als besonderes Beispiel mag die Thematik der Basisstufe / Eingangsstufe in der Volksschule dienen, bei dem die Räte gemeinsam ihre Haltungen abgesprochen und sich auf einen Verzicht auf die Basisstufe geeinigt haben.

Im Stadtrat sind situativ der Stadtpräsident (im Besonderen bezüglich Finanzen und allgemeiner Zusammenarbeit) oder der Schulpräsident (für schulische Belange) zuständig.

Frage 4

Wie arbeiten der Schulrat von Gossau und der Schulrat von Andwil-Arnegg zusammen?

Antwort des Stadtrates

Der Schulrat Gossau und der Schulrat der Schulgemeinde Andwil-Arnegg treffen sich jährlich zu einem Informationsaustausch. Die Präsidenten der beiden Schulräte treffen sich mehrmals jährlich. Im Jahr 2011 haben besondere Kontakte zu verschiedenen Themen stattgefunden, beispielsweise zur Absprache der Basisstufe, zur Information über die Schulsozialarbeit und zur anstehenden Oberstufenreform.

Stadtrat

Beilage

Interpellation